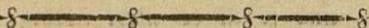


Eine weitere Ausführung dieses so wichtigen Gegenstandes erlauben mir theils meine Geschäfte nicht, theils die dringende Vorstellung, diese Bogen schleunigst bekannt zu machen. Auch wäre sie gegen die Absicht eines größtentheils dem Landmann gewidmeten Unterrichts, der ihn gegen falschen Wahn sichern und mit der Anwendung nützlicher oder doch nie nachtheiliger Mittel auf die faßlichste Weise bekannt machen soll.



Anhang.

Wozu dienet die Inokulation der Viehseuche?

Nur um mit Gewisheit zu erfahren, ob die Krankheit ansteckend sey oder nicht. Entsteht in einem gesunden Vieh nach der Inokulation die Krankheit, so hatte die zur Inokulation gebrauchte Feuchtigkeit eine ansteckende Kraft.

Soll man zur Verhütung des fernern Einreißens der Seuche die Kranken tödten?

Diese mörderische Behandlung kann eine bloß epidemische Seuche nicht verhüten — Nur eine contagöse oder ansteckende kann dadurch in dem Aufkeimen erstickt werden.

Darf man die Häute der gefallenen Thiere benutzen?

Allerdings — wann selbige keine Spuren von Geschwüren oder sonstiger Zerstörung an sich haben, als Beweise, daß die Krankheit die Haut, so wie z. B. bey den Pocken, ergriffen hat. — Inzwischen müßten dennoch die Häute in weiter Entfernung von Dörfern und Viehweiden bereitet werden.

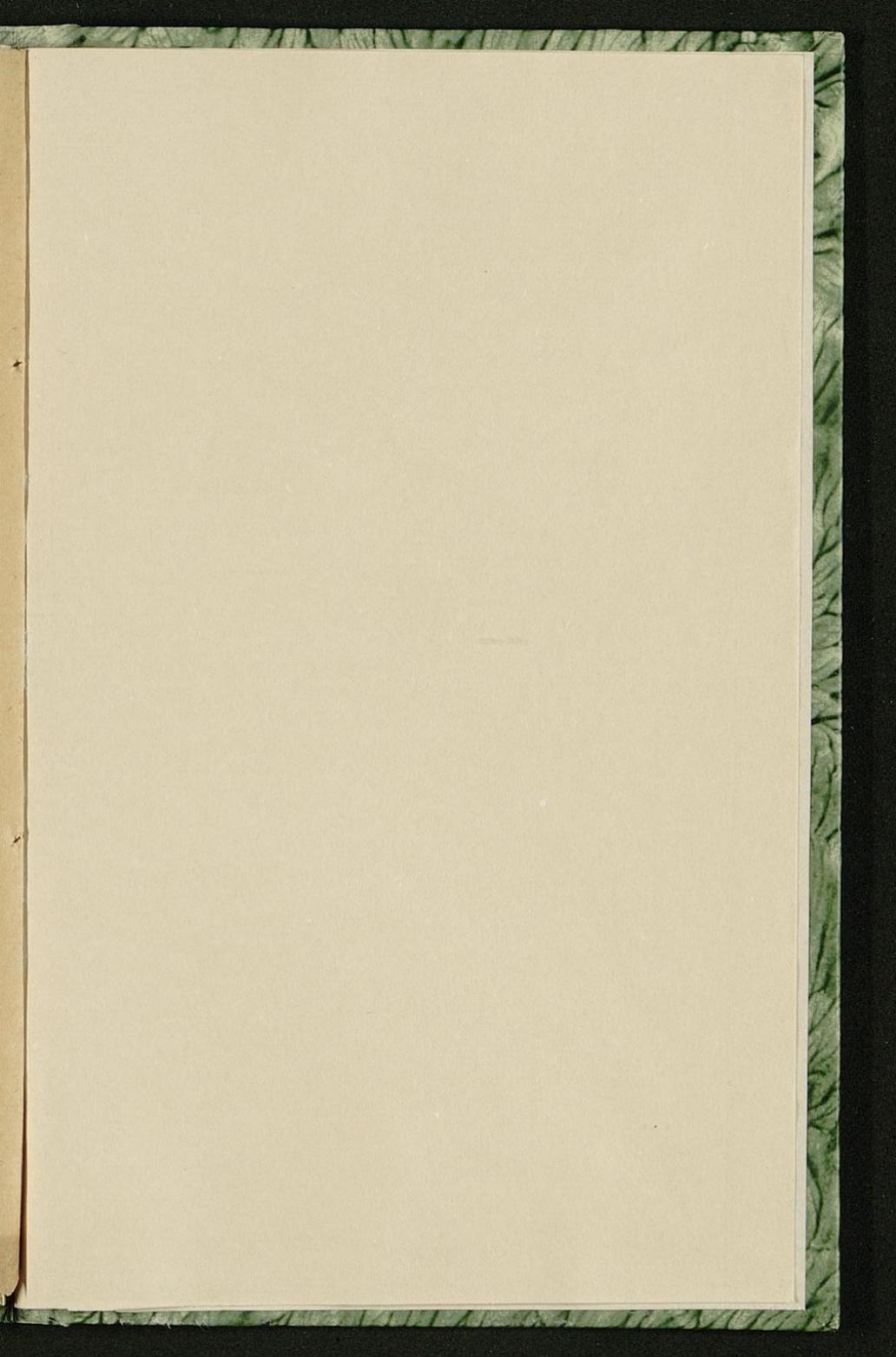
Wie müssen die gefallenen Thiere vergraben werden?

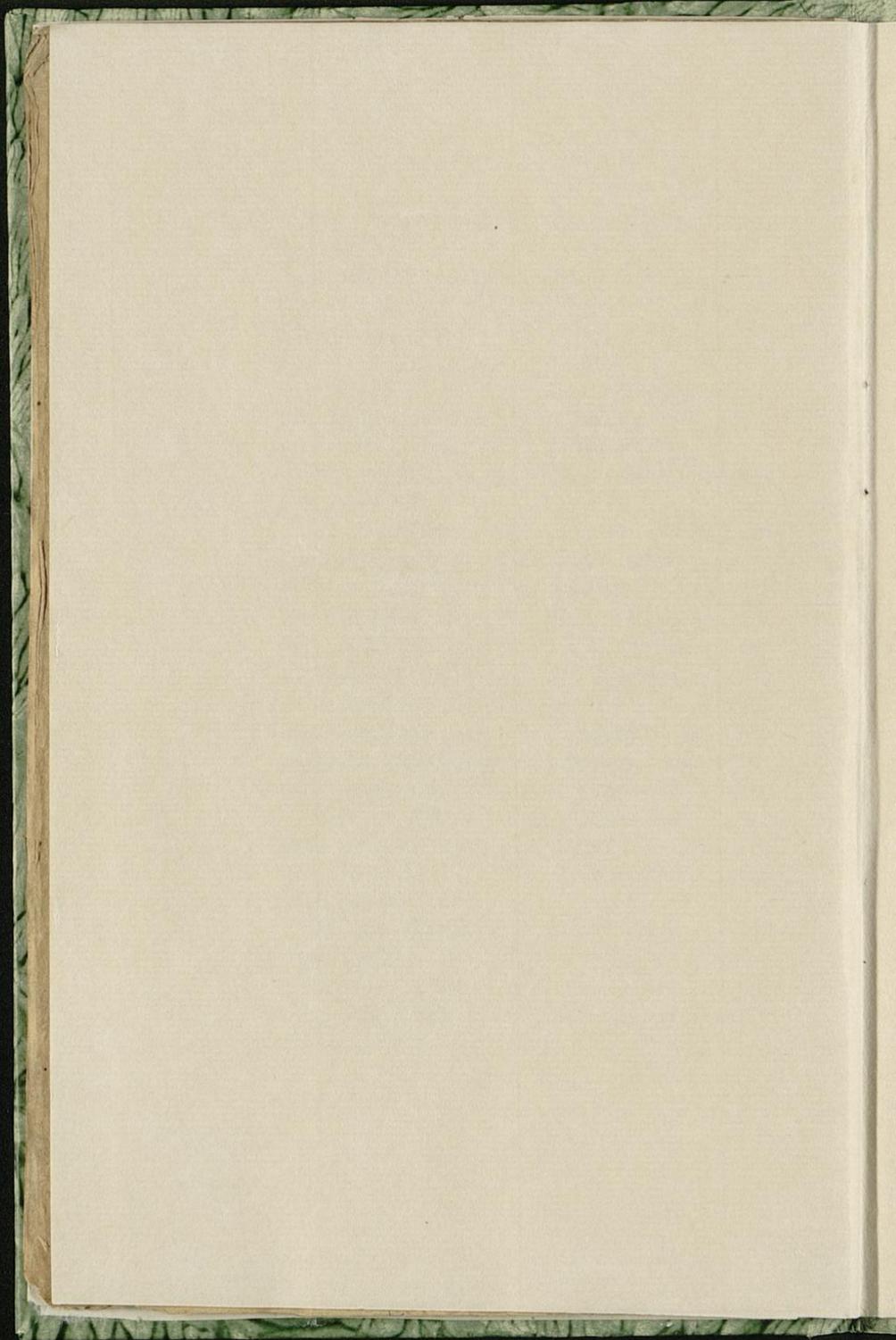
Am sichersten ist es, sie zehn Fuß tief zu begraben, und so ist es nicht nöthig, ungelöschten Kalk darauf zu schütten. Bey dem Fortschleppen aber hat man Sorge zu tragen, daß die faulenden Säfte nicht dabey allenthalben verbreitet und Stof zur Ansteckung werden. Die bereits vom 12. Februar 1797 desfalls ergangene ausführliche Verordnung unserer Landesregierung kann daher nicht genug zur Befolgung empfohlen werden.

Welches sind die Kennzeichen, aus denen man während einer herrschenden Viehseuche ein Vieh als verdächtig halten und also nicht abschachten solle?

Bleiche Farbe des Zahnfleisches — des Gaumens — der Zunge — der inneren Nasenhaut — sind die vorzüglichsten, welche einer der ersten Lehrer dieser Wissenschaft — Wollstein — bestimmte.

E n d e.





Inches

1 2 3 4

2

3

4

5

6

7

8

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

Centimetres

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

